



CC-BY-SA: Historisches Museum Frankfurt, Foto: Horst Ziegenfusz

Zunftlade der Gesellen der Küferzunft

Die Küfer (auch: Böttger oder Bender) waren reich, denn die meisten Güter wurden in Holzfässern transportiert. Schon 1355 waren sie in einer Zunft organisiert.

Die Meister waren verpflichtet, für ihre Gesellen im Krankheits- oder Todesfall bis zu 18 Heller jährlich zu zahlen. Die Gesellen ahmten bei Versammlungen vor der geöffneten Gesellenlade die Rituale ihrer Meister nach. In Frankfurt schlossen sie sich zu einer Bruderschaft zusammen und stifteten 1698 diese Gesellenlade mit dem Emblem aus Fass und Küferwerkzeug.

Informationen

1698 (Datierung)

Zunftlade

Truhe

geschnitztes, furniertes Nussbaumholz, Elfenbein

Objektmaß: 46 x 63 x 42,5 cm

Dauerausstellung Frankfurt Einst?

Neubau, Ebene 1, Bürgerstadt, Gesellschaften

Historisches Museum Frankfurt

Inv. X04677
